

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Februar 1948

Blatt 130

Der Heimkehrertransport aus Jugoslawien

Gestern um 23.25 Uhr trafen 121 Heimkehrer des Kriegsgefangenentransportes aus Jugoslawien in Wien ein. Es waren 38 Wiener, 27 Niederösterreicher, 15 Oberösterreicher, 4 Salzburger, 11 Tiroler, 6 Vorarlberger, 3 Staatenlose aus Wien sowie 17 Ausländer und Staatenlose aus den westlichen Bundesländern. Trotz der späten Nachtstunde hatten sich auf dem Südbahnhof viele Menschen eingefunden. Bürgermeister Dr. h. c. Körner begrüßte die Heimkehrer namens der Stadt Wien und der drei Parteien. Die Betreuung hatte der 19. Bezirk unter Leitung von Bezirksvorsteher Schwendner übernommen.

Die allgemeine Viehzählung in Wien

Am 18. November 1947 fand in Wien die letzte Viehzählung statt. Sie diente außer statistischen Zwecken vor allem zur Festsetzung der abzuliefernden Fleischkontingente. Insgesamt waren mit dieser Arbeit 1385 Beamte des Wiener Magistrates und ehrenamtliche Zähler beschäftigt. Die Erhebung erstreckte sich auf die Bezirke 1 bis 26.

Gegenüber dem Vorjahr war nahezu bei allen Tiergattungen eine Zunahme festzustellen. Jedoch ist das Tempo der Erholung verschieden. Bei den Kleintieren ist die Zurückgewinnung des Vorkriegsstandes am meisten gediehen. Bei Ziegen ist sogar eine um über 15 % hinausgehende Zunahme gegenüber 1938 zu verzeichnen. Die Zahl der Milchkühe hat sich dagegen stark verringert. 1945 gingen davon 54 % verloren und auch in den folgenden Jahren behinderte der Futtermangel eine wirksame Auf-

zucht. Die letzte Zählung ergab 7.766 Milchkühe. Bei den Pferden war der Rückgang mit dem Jahre 1945 nicht zum Abschluß gekommen. Die Abnahme des Pferdebestandes setzte sich fort und erreicht mit 9379 Stück den bisher tiefsten Stand in Wien. Eine umgekehrte Bewegung war in den westlichen Bundesländern festzustellen. Gute Aufzuchtergebnisse waren seit Kriegsschluß bei den Schweinen zu verzeichnen. Der Schweinebestand hat sich bereits etwa um das $2\frac{3}{4}$ fache auf 53.981 Stück erhöht. Allerdings ist auch dieser Stand heute erst halb so hoch als der der Vorkriegszeit.

Die Kaninchenzucht hat in den Kriegsjahren einen sehr hohen Stand erreicht. 1943 wurden in Wien 321.094 Kaninchen festgestellt, gegenüber 137.757 im Jahre 1938. Auch 1945 gab es in Wien noch mehr Kaninchen als bei Kriegsausbruch. Seither ist ihre Zahl ständig im Rückgang begriffen und schon bei 126.348 Stück angelangt. Die Verminderung ist besonders in den ländlichen Gebieten von Wien stark fühlbar. Dies rührt davon her, daß früher viele Landwirte Kaninchen hielten, deren Fleisch nicht bewirtschaftet ist. Gegenwärtig ist das Interesse dieser Schichte aber mehr auf die Geflügelzucht gerichtet. Die Hühnerhaltung hat seit Kriegsende beträchtlich zugenommen. Der Hühnerbestand dürfte sogar noch höher sein, als die ermittelte Zahl von 232.096 Stück, da die eingesetzten Kontrollorgane in vielen Fällen mehr Hühner angetroffen haben, als bei der Zählung angegeben wurden. Auch bei Gänsen, Enten, Trut- und Perlhühnern ist eine Aufwärtsentwicklung seit 1945 deutlich feststellbar.

Teilweiser Betrieb im Amalienbad
=====

Am Freitag, den 6. Februar, wird im Amalienbad teilweise wieder der Betrieb aufgenommen. Das Brausebad und die Wannenbäder sind geöffnet jeden Freitag von 9 bis 19 Uhr für Frauen und Samstag von 7 bis 19 Uhr sowie Sonntag von 7 bis 12 Uhr für Männer. Die Kurbadeabteilung ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 19 Uhr für Frauen und Mittwoch und Freitag von 9 bis 19 Uhr sowie Sonntag von 7 bis 12 Uhr für Männer in Betrieb.

Äpfel für Kinder
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 19 der laufenden Lebensmittelkarte erhalten Kinder von 3 bis 12 Jahren einen halben Kilogramm Äpfel in ihrem Gemüsegeschäft. Der Äpfelaufruf auf die Abschnitte 16 und 19 der Lebensmittelkarte 36 gilt nur noch bis Samstag, den 7. Februar.